

1. Landesklasse B, 1. Runde am 29.9.2024

## Eiche II startet mit knappem Sieg in die 1. Landesklasse

Jens Arnold, 29.9.2024



Janek holt am 1. Brett den 1. Punkt des neuen Spieljahres.

der Türme das Endspiel sofort aufgegeben, was mich in Zeitnot nicht mehr nach einem – vielleicht gefährlichen, aber nach Analyse möglichen Weg – aus dem Dauerschach suchen ließ.

Dieser 3½:4½ Auftaktsieg gegen die sicherlich nicht stärkste Mannschaft der Staffel sollte uns Selbstvertrauen für mehr als den Kampf gegen den Abstieg geben.

Seit dem Aufstieg unserer 1. Mannschaft in die Sachsenliga 2013, also vor nunmehr 11 Jahren, kreuzen wir regelmäßig die Klingen mit den Männern des VfB Leipzig, von der 2. Landesklasse bis zur Oberliga. Dabei konnte jede Seite bisher vier Mannschaftssiege bei zwei Unentschieden verbuchen. Man kennt sich also, was sich auch im 11. Treffen entweder durch schnelle Kurzremis (von Wolfgang und Udo) oder lange, ausgekämpfte Partien zeigte. Die Leipziger hatten für alle Durchschreibformulare ausliegen – überrumpeln lässt sich da keiner mehr.

Allerdings kam unser Dirk nach zu frühem Öffnen seiner schwarzen Verteidigungsstellung unter Druck, den auch ein Qualitätsopfer nicht kompensierte. Zum Glück brachte Janek am 1. Brett den gegnerischen, schwarzen Springer, der sich im 11. Zug des Königsfinders nach b6 statt e5 vergaloppiert hatte, durch eine fein und kompromisslos geführte Partie samt seinem Regenten alsbald zur Strecke.

Beim Stand von 2:2 waren an den noch spielenden 4 Brettern kaum Tendenzen erkennbar. Selbst Uli tat sich gegen seinen fast 200 DWZ-Punkte schwächeren Gegner schwer, stand im 33. Zug sogar auf Verlust, konnte sich aber, nachdem sein Gegner die Kombi zum Figurengewinn übersehen hatte, wieder „herauswurschteln“. Als nächster profitierte Klaus am 8. Brett von einem unmotivierten Turmopfer in völlig ausgeglichener Stellung. Diesen Punktvorsprung gab Marco an Brett 3 in einem schwer zu verteidigenden Leichtfigurenendspiel kurz danach wieder ab. Am 7. Brett gestattete mir mein von Anfang an passiv, auf Remis agierender Gegner eine ständige Stellungsverbesserung, die schließlich zum Eindringen auf der 7. Reihe mit Bauergewinn und diversen Mattdrohungen führte. Statt diese konsequent zu verfolgen, ließ ich mich dummerweise auf einen Turmgewinn zu Lasten von gegnerischen (fast) Dauerschachs ein. Inzwischen hatte Uli's Gegner nach fehlerhaftem Abtausch